

# ACTIONBOUND IM BERLINER KLOSTERVIERTEL

## Eine Exkursion mit Folgen

Yannick Jäschen, Berlin

Ich bin Schüler der Hans-Litten-Schule in Berlin, 18 Jahre alt und interessiere mich sehr für das Fachgebiet Recht. Im Rahmen einer multimedialen Schnitzeljagd „Actionbound“ unserer Schule erfuhr ich an verschiedenen Wirkungsstätten Hans Littens in Berlin sehr viel Wissenswertes über den Namensgeber unserer Schule.

### AUF LITTENS SPUREN DURCH BERLIN

Am 11.5.2023 brachen wir auf, um uns interaktiv das Leben und Wirken des Strafverteidigers zu erschließen. Wir sahen sein Wohnhaus und einen Stolperstein, der seinen Namen trägt. Ich hatte dabei sein Bild vor Augen, das ich aus unserer Schulbroschüre kenne. Ein beklemmendes Gefühl.

Hans Litten war ein deutscher Rechtsanwalt, der am 19.6.1903 in Halle/Saale geboren wurde. Im Mittelpunkt seiner anwaltlichen Tätigkeit von 1928 bis 1933 stand die Vertretung von Opfern nationalsozialistischer Gewaltakte. Er vertrat Bewohner der Berliner Laubenanlage im „Felsenack-Prozess“, die von SA-Männern überfallen worden waren, und verteidigte im „Blut-Mai-“ und „Edenpalast-Prozess“. In letzterem machte er sich mit Adolf Hitler seinen gefährlichsten Feind. Nach der Machtergreifung Hitlers wurde Hans Litten 1933 wegen seiner Tätigkeit von den Nationalsozialisten verhaftet, eingesperrt und misshandelt. Um der Folter ein Ende zu bereiten, suizidierte er sich in der Nacht zum 5.2.1938 im KZ Dachau.

Im Laufe dieser Erkundung merkte ich, wie beeindruckt ich vom Mut und der Selbstlosigkeit dieses Mannes war, der sein eigenes Leben in den Dienst anderer Menschen stellte, ohne scheinbar die Konsequenzen hieraus zu fürchten. Mir wurde bewusst, dass auch ohne Social Media unserer modernen Zeit es damals genauso einschüchternd gewirkt haben muss, im Kreuzfeuer Andersdenkender zu stehen.

### BESUCH DER BRAK

Nach interessanten und zugleich auch bedrückenden Stationen im Stadtgebiet war unser letztes Erkundungsziel die Bundesrechtsanwaltskammer im Hans-Litten-Haus in der Littenstraße 9. In der Nachbarschaft befinden sich das Landgericht Berlin, das Amtsgericht Mitte und die Rechtsan-



Actionbound-Gruppe zu Besuch bei BRAK-Geschäftsführerin Kristina Trierweiler (2. v.l.)

waltskammer Berlin. Hier ist der Geist Hans Littens durch Gedenktafeln und den Straßennamen allgegenwärtig.

In der BRAK wurden wir von der Geschäftsführerin Kristina Trierweiler freundlich empfangen. Mit hauseigenem Stift und Notizpapier verschriftete ich bemerkenswerte Eckdaten zur BRAK. Seit 1959 gibt es die Dachorganisation als Teil der anwaltlichen Selbstverwaltung. In 28 Rechtsanwaltskammern sind derzeit 165.186 Rechtsanwäl:innen zugelassen. Etwa 450 Mitglieder-Informationen versorgen im Jahr die Rechtsanwaltskammern mit berufsrechtlichen und -politischen Entwicklungen. Nach vielen neuen Informationen rund um den Beruf des Rechtsanwalts und das Jurastudium überreichte mir Frau Trierweiler ihre Visitenkarte, um bei weiteren Fragen unterstützen zu können.

### FOLGE DER EXKURSION

Nach einer geplatzten Urlaubsreise und der damit verfügbar gewordenen Zeit erinnerte ich mich an



Yannick Jäschen ist Schüler an der Hans-Litten-Schule – Oberstufenzentrum für Recht und Wirtschaft in Berlin. Nach seinem Abitur im kommenden Jahr will er Jura studieren.

die Visitenkarte und bewarb mich kurzentschlossen für ein Sommerferien-Praktikum bei der BRAK. Dankenswerterweise erhielt ich genauso kurzfristig eine Zusage. So konnte ich einen umfassenden Einblick in die Organisation und vielschichtigen Aufgaben der BRAK erhalten. Was eine Exkursion doch so alles bewirken kann!

Dieser Tag des Actionbounds war prägend. Das Thema Recht erscheint mir noch immer so unfassbar groß. Die Bedeutung bekannter Juristinnen und Juristen wie Litten, die mächtigen Gerichtsgebäude, die einen (noch) Uneingeweihten klein und bedeutungslos erscheinen lassen. Aber irgendwann muss man ja den ersten Schritt wagen...